© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

WARNCKE, K. (1972): Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Bienengattung *Prosopis* F. in der Westpaläarktis (Hymenoptera, Apoidea, Colletidae). - Bull. Rech. agron. Gembloux, N.S. **5** (1970): 746-768.
WARNCKE, K. (1981): Die Bienen des Klagenfurter Beckens (Hymenoptera, Apidae). - Carinthia II, Klagenfurt **91**: 275-348.
WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. Ulmer Stuttgart, 972 S.

Anschrift der Verfasser:

Prof. Dr. Holger H. Dathe
Deutsches Entomologisches Institut
Schicklerstr. 5
D-16225 Eberswalde

Diplom-Biologen Andreas von der Heide und Rolf Witt
Universität Oldenburg, FB 7 (Terrestrische Ökologie),
Postfach 2503
D-26111 Oldenburg

BUCHBESPRECHUNGEN

HANNEMANN, H.-J.: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. IV. Flachleibmotten (Depressariidae). In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschland und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 69. Teil. Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, 1995. ISBN 3-334-60959-6.

Überraschend und damit umso erfreuter nimmt der Schmetterlingsfreund zur Kenntnis, daß die Reihe der Publikationen zu den Kleinschmetterlingen im Rahmen der von F. DAHL begründeten Serie zur „Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile " im Jahre 1995 durch den Fischer Verlag Jena und Stuttgart eine Fortsetzung erfahren hat. Herausgegeben wurde der 69. Teil des Werkes. Er umfaßt die von Prof. HANS-JOACHIM HANNEMANN bearbeiteten Depressariidae (mit dem etwas gewöhnungsbedürftigen deutschen Namen „Flachleibmotten" versehen).

Die Determination der Tiere dieses Taxons, insbesondere der zu den Gattungen *Agonopterix* und *Depressaria* gehörigen Spezies, ist z. T. sehr schwierig. War man bis in die achtziger Jahre zur Bearbeitung von Arten dieser Gruppen auf verstreute Einzelarbeiten angewiesen, bekam man 1989 mit dem Werk von E. PALM (Nordeuropas Prydvinger. - København) eine erste zusammenfassende Darstellung in die Hand, mit der wenigstens ein größerer Teil der mitteleuropäischen Arten zu bestimmen war. Trotzdem war ein Mangel nicht zu verkennen. Manche Arten blieben in der Determination unklar oder man war nie sicher, aus mitteleuropäischen Breiten eine Art vorliegen zu haben, die einer nordeuropäischen vielleicht stark ähnelte, aber eben doch nicht mit dieser identisch war. Jene Sorge ist nun mit dem ansprechenden, übersichtlichen und detaillierten Werke HANNEMANNS ausgeräumt.
Einer kurzen Einführung zur systematischen Stellung der Depressariidae folgt zunächst ein kleiner Abschnitt zu „Verbreitung und Artenschutz". In Anbetracht des schlechten Erforschungsstandes der Kleinschmetterlinge ein sicherlich nicht unumstrittenes Kapitel, welches aber wohl dazu gedacht ist, die Gruppe der „Flachleibmotten" auch den mit Naturschutzfragen beschäftigten Kreisen nahezubringen. Den einführenden Passagen folgt der umfangreiche Hauptteil des Buches in der gewohnt soliden Aufmachung mit der ausführlichen Darstellung der im Gebiet vorkommenden Arten. Er schließt Bestimmungstabellen für die Gattungen, Artengruppen und Arten ein. Zu jeder Art findet der Leser umfangreiche und dabei aber gekonnt komprimiert dargestellte Angaben zu Herkunft und Verbleib des Typusexemplares, zur Gesamtverbreitung, Synonymen, Urbeschreibungen, eine ausführliche Charakterisierung des Aussehens des Falters sowie der männlichen und weiblichen Genitalien (incl. Strichzeichnungen derselben), Angaben zu den Lebensräumen, zur Phänologie, zur Raupe und ihren Futterpflanzen. Besonders schön, daß auch Arten berücksichtigt werden, die bisher nur aus an Deutschland angrenzenden Gebieten bekannt, hier aber zu erwarten sind. Den Wert der detaillierten Beschreibungen und Genitaldarstellungen steigern die exzellenten Schwarz-Weiß-Fotos der Imagines einer großen Zahl der besprochenen Arten. Die geschilderte umfassende Darstellung der jeweiligen Art wird durch eine Kartendarstellung komplettiert. Sie soll einen Überblick über die Verbreitung der Spezies in Mitteleuropa geben. Leider sind die Verbreitungsgebiete der Arten so flüchtig und ungenau eingezeichnet, daß die Karten kaum zu verwenden sind und man sich besser am Texte orientieren sollte. Auch die drei den Abschluß des Buches bildenden Farbtafeln fallen in ihrer Qualität deutlich von den Schwarz-Weiß-Fotos der Falter ab und geben nur einen groben Hinweis, in die Nähe welcher Arten ein dem Interessenten vorliegendes Tier eingeordnet werden könnte. Nicht schlecht wäre eine kleine Ziffer unter dem jeweils abgebildeten Falter ge-

 ©Entomologische Nachrichte; download unter www.biologiezentrum.at

wesen, die ein schnelleres Auffinden des Artnamens in den Erläuterungen zu den Farbtafeln ermöglicht hätte. Rundum positiv ist das umfangreiche Literaturverzeichnis zu werten, welches die Bearbeitung spezieller Fragestellungen erleichtert.

Als viertes Werk in der Reihe von Bearbeitungen der Kleinschmetterlinge in der „Tierwelt Deutschlands" gehört auch der nun vorliegende 69. Teil zur unverzichtbaren Standardliteratur für alle an mitteleuropäischen Kleinschmetterlingen Interessierten. Die bessere Bestimmbarkeit der Falter erleichtert nun auch bei naturschutzorientierten Fragestellungen den Zugang zu den „Flachleibmotten"

T. Karisch

WACHMANN E., PLATEN R., BARNDT D.: Laufkäfer, Beobachtung, Lebensweise. Augsburg: Naturbuch-Verlag, 1995. ISBN 3-89440-125-7.

Schon wieder ein populärwissenschaftliches Käferbuch, wo es doch schon so viele gibt. Schon wieder ein Buch mit Fotos, wenn man doch weiß, daß man kleine Insekten nicht fotografieren kann. Und alles von Autoren (mit einer Ausnahme), die auf dem breiten Felde der Carabidologie bisher nicht in Erscheinung getreten sind!

Alles Klischees! beim näheren Betrachten des neuen Bandes wird man eines Besseren belehrt. Bisher galt allgemein, daß sich die Fotografie wohl für die Bestimmung von Schmetterlingen eignet, nicht aber für Käfer und andere Insektenordnungen, die zahlreiche Arten mit Körpergrößen von unter 5 mm aufweisen. Man griff besser auf dichotomische Bestimmungstabellen sowie Habitus- und Detailzeichnungen zurück.

Die Autoren des vorliegenden Bandes zeigen nun, daß man auch *Tachys*, *Trechus*, *Microlestes* etc. (alles Tiere unter 3 mm) fotografisch festhalten kann, und dann noch so, daß man sie auch erkennt. Zahlreiche Darstellungen verblüffen, wie etwa diejenigen von *Calathus fuscipes* und *erratus*, wo die abgebildeten Käfer so dargestellt sind, daß man die wichtigen Bestimmungsmerkmale, wie etwa das Fehlen oder das Vorhandensein der Punktierung im fünften Flügeldecken-Zwischenraum, deutlich sieht.

Es ist klar, daß nicht alle mitteleuropäischen Arten fotografisch abgebildet werden können, die Unterschiede bei Arten zahlreicher Gattungen (*Trechus*, *Bembidion*, *Harpalus*, *Amara* etc.) sind so gering, daß vielfach dorsal sichtbare ektoskeletale Unterschiede verwischen und nach weiterführenden morphologischen Merkmalen an den Extremitäten, auf der Unterseite oder an den Mundwerkzeugen gesucht werden muß oder daß sogar zahlreiche Arten nur mittels Genitaluntersuchung unterscheidbar sind. Ohne Laufkäfer-Bestimmungstabellen wie etwa FREUDE/HARDE/LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas und ergänzende Nachträge wird der Spezialist und interessierte Koleopterologe nie arbeiten können. Biologie- bzw. Zoologie-Studenten oder allgemein arbeitenden Entomologen wird das Werk aber einen großen Dienst als Einstieg in die Gattungskenntnis erweisen. Mit dem Durchblättern der Fotografien kommt der Suchende eher in die „Gegend" ähnlicher Arten und kann dann seine Vermutungen in den einschlägigen Bestimmungstabellen bestätigen lassen und so einfacher und schneller zum Ziel gelangen. Ich bin verschiedentlich damit konfrontiert, Biologiestudenten und Laufkäferinteressierten eine Einführung in die Bestimmung von Carabiden zu geben. Die einschlägige Literatur bietet hierzu ausführliche Gattungstabellen mit viel Text und wenig Abbildungen, aber gerade diese Gattungstabellen bieten meist größere Schwierigkeiten als die Artentabellen innerhalb einer Gattung.

Der vorliegende Band enthält:

- Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Unterfamilien der Laufkäfer;
- Einzeldarstellungen (Fotos) von über 220 in Mitteleuropa verbreiteten Arten;
- Einführung in Bau, Funktion und Lebensweise;
- Informationen über die Bedeutung der Laufkäfer für angewandte biologische Fragestellungen;
- Angaben zur Ökologie und Darstellungen der Gefährdungsituation.

Das preisgünstige Werk sollte in keiner Bibliothek von mit Insekten Arbeitenden fehlen. Darüber hinaus bietet es auch dem Naturliebhaber einen Einblick in die Formen- und Farbenfülle dieser wunderschönen Käferfamilie.

W. Marggi

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1996/1997

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm, Marggi Werner

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 163-164